



Zweck dieses Dokuments ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Forschung und Entwicklung (F+E) sind kreative Tätigkeiten, die systematisch durchgeführt werden, um neue oder verbesserte Produkte und neue oder effizientere Produktionsverfahren zu entwickeln. Die F+E-Tätigkeit der liechtensteinischen Unternehmen spielt eine wichtige Rolle für das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Im Rahmen der F+E-Statistik werden in systematischer Weise Angaben zu den F+E-Aufwendungen und zum F+E-Personal in Liechtenstein erhoben. Die verwendeten Definitionen basieren auf dem Frascati-Handbuch 2015 der OECD, welches die Leitlinien für die Erhebung und Meldung von Daten über Forschung und experimentelle Entwicklung enthalten und die Grundlage für die F+E-Statistiken im Europäischen Statistischen System darstellt.

Informationen der F+E-Statistik werden im Thema «Forschung und Entwicklung» auf dem Statistikportal veröffentlicht.

Gesetzliche Grundlage der F+E-Statistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBL. 2008 Nr. 271.

Statistikportal Liechtenstein



Hier finden Sie detaillierte Informationen zum Inhalt der Statistik, Grafiken, Tabellen, Zeitreihen und Ländervergleiche.

www.statistikportal.li

Impressum

Erscheinungsdatum: 05.12.2024

Berichtsjahr: 2023

Erscheinungsweise: jährlich

Herausgeber:
Amt für Statistik Liechtenstein,
Äulestrasse 51, 9490 Vaduz

Ansprechperson:
Simon Gstöhl, T +423 236 68 77
info.as@llv.li

Bearbeitung: Simon Gstöhl

Gestaltung: Karin Knöller

Themengebiet: Wirtschaftsbereiche und Unternehmen

Nutzungsbedingungen: CC BY 4.0

Publikations-ID: 371.2023.01.1

Inhaltsverzeichnis

1	Methodik	4
1.1	Hauptinhalt der Statistik	4
1.2	Verwendungszweck der Statistik	4
1.3	Gegenstand der Statistik	4
1.4	Datenquellen	5
1.5	Datenaufbereitung	5
1.6	Publikation der Ergebnisse	5
1.7	Wichtige Hinweise	6
2	Qualität	7
2.1	Relevanz	7
2.2	Genauigkeit	7
2.3	Aktualität und Pünktlichkeit	7
2.4	Vergleichbarkeit und Kohärenz	7
3	Glossar	9
3.1	Abkürzungen und Zeichenerklärungen	9
3.2	Begriffserklärungen	10
3.3	Klassifikationen	12

1 Methodik

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt dann die Datenquellen sowie die Datenaufbereitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die F+E-Statistik informiert über die F+E-Tätigkeit der privatwirtschaftlichen Unternehmen, der Forschungseinrichtungen und des Sektors Staat in Liechtenstein. Dargestellt werden interne F+E-Aufwendungen, deren Finanzierung, die externen F+E-Aufwendungen sowie das F+E-Personal.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die F+E-Statistik wird in erster Linie verwendet, um sich über die Entwicklung der F+E-Aufwendungen und des F+E-Personals zu informieren. Die F+E-Statistik bildet zudem eine Grundlage für die Berechnung wichtiger wirtschaftlicher Gesamtgrößen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Der Landtag, die Regierung und das Amt für Volkswirtschaft zählen zu den Hauptnutzern der F+E-Statistik. Genutzt wird die F+E-Statistik auch von weiteren Amtsstellen, Wirtschaftsverbänden und der wissenschaftlichen Forschung. Die liechtensteinischen Medien informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten F+E-Statistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

Erfasst werden in der F+E-Statistik interne F+E-Aufwendungen, deren Finanzierung, die externen F+E-Aufwendungen sowie das F+E-Personal der privatwirtschaftlichen Unternehmen, der Forschungseinrichtungen und des Sektors Staat in Liechtenstein.

F+E sind kreative Tätigkeiten, die systematisch durchgeführt werden, um neue oder verbesserte Produkte und neue oder effizientere Produktionsverfahren zu entwickeln.

Die internen F+E-Aufwendungen entsprechen den gesamten F+E-Aktivitäten, welche die Einheit (Arbeitsstätten und Zweigunternehmen eingeschlossen) in seinen eigenen Räumlichkeiten (Laboratorien) in Liechtenstein durchgeführt hat, ungeachtet der Finanzierungsquelle.

Die externen F+E-Aufwendungen beinhalten die gesamten F+E-Arbeiten, die die Einheit in Form von Aufträgen oder Beiträgen an externe Stellen vergibt.

Beim Personal wird zwischen internem und externem F+E-Personal unterschieden. Das interne F+E-Personal umfasst alle in der Einheit beschäftigten Personen (Arbeitnehmende und Selbstständige), die direkt an den internen F+E-Projekten der Einheit beteiligt sind oder von der Einheit an Dritte vergebene F+E-Aufträge verwalten. Ebenfalls berücksichtigt wird das interne Personal, das nur einen Teil der Arbeitszeit für F+E aufwendet oder an zeitlich begrenzten F+E-Projekten mitarbeitet. Das externe F+E-Personal wird bei der Erhebung nicht berücksichtigt. Diesbezügliche Daten werden nicht erhoben. Das externe F+E-Personal umfasst F+E-Beraterinnen und Berater (selbstständig oder nicht), die im Erhebungsjahr für die Durchführung von betriebsinternen F+E-Projekten der Einheit beigezogen werden. F+E-Temporärpersonal gehört ebenfalls zum externen F+E-Personal.

Die Definition der Sektoren Privatwirtschaft, Forschungseinrichtungen und Staat basieren auf dem Frascati-Handbuch 2015, welches die Leitlinien für die Erhebung und Meldung von Daten über Forschung und experimentelle Entwicklung enthält und auch im Europäischen Statistischen System als Grundlage der F+E-Statistiken dient.

Zum Sektor Privatwirtschaft gehören gebietsansässige Kapitalgesellschaften, rechtlich unselbstständige Zweigniederlassungen gebietsfremder Unternehmen und Organisationen ohne Erwerbszweck, die Marktproduzenten von Waren oder Dienstleistungen oder für andere Unternehmen tätig sind.

Zum Sektor Forschungseinrichtungen zählen alle Einheiten der Bereiche Hochschulen sowie der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Diese Bereiche werden im internationalen Vergleich in der Regel separat ausgewiesen. Eine Aufgliederung nach diesen Bereichen ist in Liechtenstein jedoch aufgrund der geringen Fallzahlen nicht möglich und wird nicht daher nicht separat ausgewiesen.

Zum Sektor Staat gehören alle institutionellen Einheiten, die zu den sonstigen Nichtmarktproduzenten zählen und sich primär mit Zwangsabgaben finanzieren oder Einkommen und Vermögen umverteilen. Hierzu gehören Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden), öffentlich-rechtliche Körperschaften, die für die Allgemeinheit nichtmarktbestimmte Güter bereitstellen (z.B. Sozialversicherungen), sowie Organisationen ohne Erwerbszweck, die vom Staat kontrolliert und grossteils finanziert werden.

Die Daten beziehen sich auf die Zeit vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023. Gebietsübergreifende Einheiten weisen nur die Angaben der Standorte in Liechtenstein aus.

1.4 Datenquellen

Die F+E-Statistik beruht auf Erhebungsdaten. Die Angaben der privatwirtschaftlichen Unternehmen und der Forschungseinrichtungen wurden in zwei verschiedenen Fragebogen erhoben.

Die F+E-Erhebung in der Privatwirtschaft wurde in zwei Erhebungswellen durchgeführt. Die erste Erhebungswelle - das Screening - dient dazu, diejenigen Unternehmen zu identifizieren, welche im Referenzjahr F+E-Aufwendungen getätigt haben. Die angeschriebenen Unternehmen erhalten einen Fragebogen mit einer einzigen Frage, ob das Unternehmen im Referenzjahr F+E-Aufwendungen für eigene Zwecke oder im Auftrag Dritter durchgeführt (interne F+E) oder an Dritte vergeben hat (externe F+E). In der zweiten Erhebungswelle, der eigentlichen Erhebung, werden anschliessend nur diejenigen Unternehmen angeschrieben, die im Screening angegeben haben, dass sie F+E-Aufwendungen getätigt haben.

Nicht alle Unternehmen erhalten einen Screening-Fragebogen, da von einer Vielzahl der Unternehmen keine F+E-Aufwendungen zu erwarten sind. Die Grundgesamtheit bilden die im liechtensteinischen Unternehmensregister (LUR) erfassten Unternehmen. Die zu befragenden Unternehmen werden anhand der beiden Kriterien Wirtschaftszweig und Unternehmensgrösse ausgewählt. Zunächst werden die Unternehmen der Wirtschaftszweige ausgeschlossen, bei denen davon ausgegangen wird, dass keine F+E-Tätigkeit stattfindet (vgl. Kapitel Klassifikationen). Von den verbleibenden Unternehmen werden mit Ausnahme der Unternehmen im Wirtschaftszweig 72 «Forschung und Entwicklung» Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten ausgeschlossen. Die Unternehmen des Wirtschaftszweig 72 «Forschung und Entwicklung» werden vollumfänglich erhoben.

Im Kapitel Klassifikation sind die einzelnen Wirtschaftszweige in drei Gruppen aufgeführt. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Unternehmen der F+E-Wirtschaftszweige. In diesen ist eine F+E-Tätigkeit am wahrscheinlichsten. Bei der Gruppe andere Wirtschaftszweige ist F+E-Tätigkeit möglich aber unwahrscheinlich. Von den Unternehmen in den Wirtschaftszweigen in der Gruppe ausgeschlossene Wirtschaftszweige wird keine F+E-Tätigkeit erwartet, weshalb sie von der Erhebung ausgeschlossen sind.

Die Erhebung der Forschungseinrichtungen lehnt sich an die Erhebung der Unternehmen an. Alle Forschungseinrichtungen erhalten einen Fragebogen. 2023 wurden drei Institutionen zu dieser Gruppe gezählt. Es handelt sich dabei um das Liechtenstein Institut, die

Private Universität Liechtenstein sowie die Universität Liechtenstein.

Die Angaben des Sektors Staat wurden aus verschiedenen Quellen erhoben. Die Angaben zu den internen F+E-Aufwendungen sowie des Personals wurden von den betroffenen Amtsstellen zur Verfügung gestellt. Erfasst wurden die internen Aufwendungen des Amtes für Kultur und des Amtes für Umwelt. Die Angaben zu den externen F+E-Aufwendungen stammen von den Amtsstellen, aus dem Rechenschaftsbericht der Regierung sowie der Erhebung der Forschungseinrichtungen

1.5 Datenaufbereitung

Im Zuge der Datenaufbereitung werden die Angaben der Unternehmen in eine Datenbank übertragen und mit Angaben aus dem liechtensteinischen Unternehmensregister (LUR) ergänzt.

Die Daten werden auf ihre Vollständigkeit und Konsistenz geprüft und verschiedenen Plausibilitätskontrollen unterzogen. Unvollständige oder unplausible Daten werden in Zusammenarbeit mit den befragten Einheiten bereinigt. Die Unternehmen, die den Screening-Fragebogen nach dem Erinnerungsversand nicht beantwortet haben, wurden auf ihr F+E-Potential bewertet. Diese Bewertung erfolgte aufgrund der Angaben zum Wirtschaftszweig, der Unternehmensgrösse sowie zusätzlicher Informationen von anderen Quellen (Webseiten etc.). Unternehmen, bei denen F+E-Tätigkeit wahrscheinlich war, wurden anschliessend telefonisch kontaktiert um die F+E-Tätigkeit festzustellen. Unternehmen mit geringer Wahrscheinlichkeit einer F+E-Tätigkeit (z.B. Bäckereien, Architekturbüros) wurden nicht mehr kontaktiert.

Die Angaben der Unternehmen, die gemäss Screening-Fragebogen im Referenzjahr F+E-Tätigkeiten aufwiesen, die aber bei der Erhebung nicht teilgenommen haben, wurden anhand von Angaben aus früheren Erhebungen und/oder Angaben von ähnlichen Unternehmen imputiert. Die Imputation erfolgte einzelfallbezogen. Es wurden keine automatisierten Imputationsmethoden verwendet.

Die Angaben des Sektors Staat werden aus den verschiedenen Quellen zusammengetragen. Aufgrund der geringen Anzahl Beschäftigter in den einzelnen Abteilungen wurden die Personalaufwendungen geschätzt. Die externen Aufwendungen im Inland an die erfassten Forschungseinrichtungen werden aufgrund der Angaben dieser Forschungseinrichtungen berechnet. Hochrechnungen werden nicht durchgeführt.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Resultate der F+E-Statistik werden auf dem Statistikportal unter dem Thema «Forschung und Ent-

wicklung» veröffentlicht. Die Tabellen stehen dort als Excel-Datei zur Verfügung. Ergänzend dazu können im eTab-Portal benutzerdefinierte Tabellen zu dieser Publikation online und interaktiv abgefragt werden (www.etab.llv.li).

Die F+E-Statistik wird alle vier Jahre elf Monate nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert.

1.7 Wichtige Hinweise

Zum Sektor Forschungseinrichtungen zählen alle Einheiten der Bereiche Hochschulen sowie der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Eine Aufgliederung nach diesen Bereichen ist aufgrund der geringen Fallzahlen nicht möglich. Die Zahlen dieser Bereiche werden daher nicht separat ausgewiesen.

2 Qualität

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben von Eurostat über die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

2.1 Relevanz

Anstoss für den Aufbau der F+E-Statistik war die Notwendigkeit zur Erhebung von Angaben zu den F+E-Aufwendungen im Rahmen der Umstellung der liechtensteinischen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung auf das europäische System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Aufgrund der unterschiedlichen Behandlung der F+E-Aufwendungen und deren Auswirkung auf wichtige gesamtwirtschaftliche Grössen wurde es nötig, diese Angaben zu erheben. Die F+E-Statistik stellt die Resultate dieser Erhebung der Öffentlichkeit zur Verfügung.

2.2 Genauigkeit

Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Qualität der Datenquellen für die F+E-Statistik ist insgesamt als gut einzuschätzen. Die Daten werden im Rahmen der Erhebung auf ihre Vollständigkeit und Konsistenz geprüft und verschiedenen Plausibilitätskontrollen unterzogen. Unvollständige oder unplausible Daten werden in Zusammenarbeit mit den befragten Einheiten bereinigt.

Abdeckung

Die Grundgesamtheit bilden die im liechtensteinischen Unternehmensregister (LUR) erfassten Unternehmen. Im Unternehmensregister sind sämtliche Unternehmen erfasst, die Beschäftigte aufweisen. Die liechtensteinischen Unternehmen sind verpflichtet, Beschäftigte dem Amt für Statistik zu melden. Eine Übererfassung der Unternehmen kann ausgeschlossen werden, da die Unternehmen jährlich eine Aufforderung erhalten, den Personalbestand per 31.12. zu kontrollieren. Eine Untererfassung ist möglich, wenn Unternehmen keine Beschäftigten melden. In der Praxis ist dies jedoch relativ selten, da Personen mit Wohnsitz im Ausland, die in Liechtenstein arbeiten möchten, vorgängig beim Ausländer- und Passamt eine Bewilligung oder Meldebestätigung einholen müssen.

Messfehler

Messfehler können nicht ausgeschlossen werden. Die befragten Einheiten erhalten eine umfassende Defini-

tion bezüglich der Abgrenzung von F+E-Tätigkeiten und anderen Tätigkeiten. Diese Abgrenzung ist in der Praxis jedoch schwierig und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass gewisse Tätigkeiten als F+E-Tätigkeiten erfasst werden, die gemäss Definition nicht als F+E-Tätigkeiten zu erfassen sind, oder F+E-Tätigkeiten als andere Tätigkeiten erfasst werden, die gemäss Definition als F+E-Tätigkeiten zu erfassen sind.

Antwortausfälle

Bei der Erhebung der F+E-Tätigkeit in der Privatwirtschaft wurden in der ersten Erhebungswelle (Screening) 116 Unternehmen angeschrieben. Die Rücklaufquote lag bei 90%. Bei den Antwortausfällen handelt es sich vor allem um kleinere Unternehmen mit einer geringen Anzahl Beschäftigten. Bei den Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten lag die Rücklaufquote bei 96%. Bei der zweiten Erhebungswelle wurde die Erhebung bei 38 Unternehmen durchgeführt, die im Screening angegeben hatten, F+E-Tätigkeiten aufzuweisen. Die Rücklaufquote lag bei 89%.

Bei der Erhebung der F+E-Tätigkeit bei den Forschungseinrichtungen wurden insgesamt drei Einheiten angeschrieben. Die Rücklaufquote lag bei 100%.

In einzelnen Fällen kann es zu unvollständigen Datensätzen kommen (item non response). Es wurde keine Häufung von fehlenden Antworten bei bestimmten Fragen festgestellt. Unvollständige Datensätze werden in Zusammenarbeit mit den befragten Einheiten bereinigt.

Datenaufbereitung

Im Zuge der Datenaufarbeitung für die F+E-Statistik können Fehler auftreten, wenn bestimmte Werte falsch erfasst werden. Um dieses Risiko zu minimieren, werden Kontrollvergleiche durchgeführt und es wird das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Zwischen dem Ende der Berichtsperiode (Rechnungsjahr) und dem Veröffentlichungszeitpunkt liegt gemäss Publikationsplan ein Zeitraum von rund elf Monaten. Die Veröffentlichung der vorliegenden Publikation erfolgt am 5. Dezember 2024.

2.4 Vergleichbarkeit und Kohärenz

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die F+E-Statistik basiert in den Definitionen und Abgrenzungen auf dem Frascati-Handbuch, welches die

Leitlinien für die Erhebung und Meldung von Daten über Forschung und experimentelle Entwicklung enthält, und ist auf europäischer Ebene und auch mit nichteuropäischen Ländern vergleichbar. Aufgrund der geringen Anzahl von Einheiten in den Sektoren «Hochschulen» und «Private Organisationen ohne Erwerbszweck» wurden diese in der vorliegenden F+E-Statistik zum Sektor «Forschungseinrichtungen» zusammengefasst.

Kohärenz

Die verschiedenen Abschnitte der F+E-Statistik sind kohärent.

3 Glossar

3.1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

CHF	Schweizer Franken
F+E	Forschung und Entwicklung
MSTI-Datenbank	Datenbank der Hauptindikatoren für Wissenschaft und Technologie
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
p	provisorisch
VZÄ	Vollzeitäquivalent
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil keine Daten verfügbar sind oder die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich ist, nicht erhoben wurde oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
<u>unterstrichen</u>	Korrigierte Ergebnisse

3.2 Begriffserklärungen

Andere laufende Aufwendungen

Die anderen laufenden Aufwendungen für F+E umfassen, mit Ausnahme der Abschreibungen, alle Kosten für Miete, Leasing, Kauf von Material, Bedarfs- und Ausrüstungsgegenständen zur Durchführung der F+E, die nicht unter F+E-Kapitalkosten (F+E-Investitionen) fallen.

Angewandte Forschung

Angewandte Forschung umfasst alle Aktivitäten, die auf die Gewinnung neuer Erkenntnisse gerichtet sind. Sie ist jedoch in erster Linie auf ein spezifisches, praktisches Ziel oder eine bestimmte Zielsetzung gerichtet.

Art der F+E

Die Art der F+E-Ausgaben unterscheidet nach Grundlagenforschung, Angewandter Forschung und experimenteller Entwicklung. Diese Unterscheidung wird in der Regel von den Unternehmen nicht systematisch erhoben. Es handelt sich dabei um eine Schätzung.

Aufträge

Die F+E-Aufträge werden dem Unternehmen von externen Stellen zur Durchführung von F+E gegen Entlohnung vergeben. Die Aufträge sind üblicherweise mit einem privatrechtlichen Vertrag geregelt. Der Auftraggeber (Geldgeber) ist an den Ergebnissen für seine eigene Tätigkeit direkt interessiert und kann eine Aufsicht und Kontrolle über die Durchführung des Auftrags ausüben.

Beiträge

Finanzielle Mittel, die dem Unternehmen von externen Stellen zur Förderung von Forschungsaktivitäten zur Verfügung gestellt werden und nicht zurückbezahlt werden müssen. Sie stehen meist nicht im direkten Interesse des Beitraggebers und werden zugesprochen oder verfügt. Die Verwendung der Mittel ist mehr oder weniger festgelegt und wird durch den Beitragsempfänger bestimmt. In der Regel kann der Beitraggeber den Verlauf des F+E-Projekts nicht mehr beeinflussen.

Experimentelle Entwicklung

Experimentelle Entwicklung ist systematische, auf vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischer Erfahrung aufbauende Arbeit mit dem Ziel, zu neuen oder wesentlich verbesserten Materialien, Produkten, Verfahren, Systemen oder Dienstleistungen zu gelangen, einschliesslich die Konzeption und die Entwicklung von Prototypen und Verfahren.

Externe F+E

Die externen F+E-Aufwendungen beinhalten die gesamten F+E-Arbeiten, die das Unternehmen in Form von Aufträgen oder Beiträgen an externe Stellen vergibt. Externe Stellen umfassen andere Unternehmen dersel-

ben Gruppe (Mutterhaus und/oder Zweigunternehmen), andere, kapitalmässig nicht verbundene Privatunternehmen oder andere Anbieter im In- und Ausland (z.B. öffentliche Hand, Hochschulen).

F+E

Siehe Forschung und Entwicklung

Finanzierung durch das Unternehmen selbst

Betrag, den das Unternehmen durch unternehmens-eigene Mittel finanziert, um seine F+E sicherzustellen. Darin enthalten sind die auf dem Finanzmarkt beschafften Fonds (z.B. Aktien, Obligationen) und Fremdkapital bei Banken.

Forscherinnen und Forscher

Spezialistinnen und Spezialisten, die neue Erkenntnisse, Produkte, Verfahren, Methoden und Systeme konzipieren oder schaffen, sowie Personen, die F+E-Projekte verwalten und/oder die wissenschaftlichen und technischen Aspekte der F+E-Arbeiten leiten oder vom Unternehmen an Dritte vergebene F+E-Aufträgen verwalten.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F+E) sind kreative Tätigkeiten, die systematisch durchgeführt werden, um neue oder verbesserte Produkte und neue oder effizientere Produktionsverfahren zu entwickeln.

Forschungseinrichtungen

Der Sektor Forschungseinrichtungen enthält sämtliche Einheiten der Sektoren Hochschulen und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Grundlagenforschung

Grundlagenforschung ist experimentelle und theoretische Arbeit, die in erster Linie auf die Gewinnung neuer Erkenntnisse über den zugrunde liegenden Ursprung von Phänomenen und beobachtbaren Tatsachen gerichtet ist, ohne auf eine besondere Anwendung oder Verwendung abzielen.

Hilfspersonal

Sekretariats- und übriges Büropersonal, das an F+E-Projekten teilnimmt oder direkt dafür tätig ist. Einzuschliessen in diese Kategorie ist auch das Personal des Managements und der Verwaltung, das sich hauptsächlich mit Finanz-, Personal- sowie allgemeinen Verwaltungsfragen beschäftigt, sofern die Tätigkeit eine direkte Dienstleistung für F+E darstellt.

Interne F+E

Die internen F+E-Aufwendungen entsprechen den gesamten F+E-Aktivitäten, welche das Unternehmen (Arbeitsstätten und Zweigunternehmen eingeschlossen) in seinen eigenen Räumlichkeiten (Laboratorien) in

Liechtenstein durchgeführt hat, ungeachtet der Finanzierungsquelle. Dies beinhaltet sowohl F+E, die das Unternehmen für eigene Verwendung durchführt als auch F+E, die das Unternehmen im Auftrag von Kundinnen und Kunden durchführt.

Investitionsausgaben

Die F+E-Investitionen (F+E-Kapitalkosten) umfassen Ausgaben für den Erwerb von Gebäuden, Installationen und schweren Ausrüstungen, die zur Verwendung bei F+E-Arbeiten angeschafft wurden. Ebenfalls als Investition gilt der Kauf von Software für die Durchführung der F+E. Werden diese Investitionen auch zu anderen Zwecken eingesetzt, wird der F+E-Anteil geschätzt.

Personal

Es wird zwischen internem und externem F+E-Personal unterschieden: Das interne F+E-Personal umfasst alle im Unternehmen beschäftigten Personen (Arbeitnehmende und Selbstständige), die direkt an den betriebsinternen F+E Projekten des Unternehmens beteiligt sind oder vom Unternehmen an Dritte vergebene F+E-Aufträge verwalten. Ebenfalls berücksichtigt wird das interne Personal, das nur einen Teil der Arbeitszeit für F+E aufwendet oder an zeitlich begrenzten F+E-Projekten mitarbeitet.

Das externe F+E -Personal wird bei der Erhebung nicht berücksichtigt. Diesbezügliche Daten werden nicht erhoben. Das externe F+E-Personal umfasst F+E-Beraterinnen und -Berater (selbstständig oder nicht), die im Erhebungsjahr für die Durchführung von betriebsinternen F+E-Projekten des Unternehmens beigezogen werden. F+E-Temporärpersonal gehört ebenfalls zum externen F+E-Personal.

Personalaufwendungen

Die F+E-Personalaufwendungen umfassen Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber sowie alle dazugehörigen F+E-Personalkosten und Nebenleistungen wie Prämien, Urlaubsgeld, Zuschüsse zur Altersvorsorge und sonstige Sozialversicherungszahlungen (Brutto-Beträge).

Staat

Der Sektor Staat umfasst alle institutionellen Einheiten, die zu den sonstigen Nichtmarktproduzenten zählen und sich primär mit Zwangsabgaben finanzieren oder Einkommen und Vermögen umverteilen. Hierzu gehören Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden), öffentlich-rechtliche Körperschaften, die für die Allgemeinheit nichtmarktbestimmte Güter bereitstellen (z.B. Sozialversicherungen), sowie Organisationen ohne Erwerbszweck, die vom Staat kontrolliert und grossteils finanziert werden.

Technikerinnen und Techniker

Personen, die wissenschaftliche und technische Arbeiten sowie Laborarbeiten – normalerweise unter Aufsicht von Forscherinnen/Forschern – ausführen.

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Ein VZÄ in F+E entspricht der Arbeitszeit einer vollbeschäftigten Person in F+E während eines Jahres. Man berechnet die F+E-VZÄ, indem man den «Anstellungsgrad» mit der «Anstellungsdauer» und dem «Anstellungsgrad in F+E» multipliziert.

3.3 Klassifikationen

Zusammensetzung der F+E-Wirtschaftszweige NOGA 2008 (Privatwirtschaft)

Abteilung	Bezeichnung
F+E-Wirtschaftszweige	
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Automobilen und Automobilteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
465	Grosshandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
582	Verlegen von Software
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
631	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
951	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
72	Forschung und Entwicklung
Andere Wirtschaftszweige	
5-9	Kohlenbergbau; Gewinnung von Erdöl und Erdgas ; Erzbergbau; Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
12-18	Tabakverarbeitung; Herstellung von Textilien; Herstellung von Bekleidung; Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen; Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
35-42	Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasserentsorgung; Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung ; Hochbau; Tiefbau
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
58 (ohne 582)	Verlagswesen, ohne Verlegen von Software
59-60	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkveranstalter
69-71	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung; Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung; Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
73	Werbung und Marktforschung
75	Veterinärwesen

Ausgeschlossene Wirtschaftszweige

33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
45	Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
46 (ohne 465)	Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen), ohne Grosshandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
47	Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)
49–52	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
55–56	Beherbergung; Gastronomie
63 (ohne 631)	Informationsdienstleistungen, ohne Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
64–66	Erbringung von Finanzdienstleistungen; Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung); Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten
77–82	Vermietung von beweglichen Sachen; Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften; Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen; Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien; Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau; Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
84–94	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheitswesen; Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime); Sozialwesen (ohne Heime); Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten; Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten; Spiel-, Wett- und Lotteriewesen; Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung; Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
95 (ohne 951)	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern, ohne Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
96–99	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen; Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften